



Viki
Papadopoulou

Aris
Servetalis



KLEINE VERBRECHEN

Ein Film von Christos Georgiou

PRESSEHEFT

Ein großer Fall
für eine kleine Insel.
Die skurrile Komödie
aus Griechenland.







KLEINE VERBRECHEN

Komödie, Griechenland/Deutschland 2008
85 min, 35 mm, DF und OmU

VERLEIH:

Polyfilm Verleih
Margaretenstrasse 78 - 1050 Wien
Tel. +43 1 581 39 00 - 20
Fax + 43 1 581 39 00 - 39
polyfilm@polyfilm.at
[http:// www.polyfilm.at](http://www.polyfilm.at)

PRESSE:

Alessandra Thiele
Polyfilm
Tel +43 1 581 39 00 - 14
Mob +43 676 398 38 13
thiele@polyfilm.at

österreichischer Kinosart: 21. August 09

ein Film von Christos Georgiou
mit Aris Servetalis, Viki Papadopoulou, Rania
Oikonomidou, Antonis Katsaris

Eine Produktion von Twenty Twenty Vision
Filmproduktion GmbH, Lychnari Produc-
tions und Bad Movies. In Koproduktion mit
ZDF/ARTE und ERT.

Gefördert vom Medienboard Berlin-Branden-
burg, Eurimages, Deutscher Filmförderfonds,
Ministerium für Bildung und Kultur Zypern,
Greek Film Center mit Unterstützung von
MEDIA Programms der Europäischen Union
und i2i Audiovisual Media, See Cinema Net-
work, Balkan Fund, Mediterranean Script
Workshops.

Kurzinhalt

Was gibt es schon zu tun für einen Polizisten auf einer kleinen griechischen Insel? Ein paar Nacktbader verwarnen, die klapprigsten Autos aus dem Verkehr ziehen, ansonsten Sonne und Meer. Dumm nur, dass ihn keiner ernst nimmt, den Polizeianfänger Leonidas. Wer wird sich von einem Neuling belehren lassen, wo doch alle nur tun, was sie schon immer getan haben?

Als in dieser Idylle eine Leiche gefunden wird, ist sich Leonidas sicher, dass sein großer Tag gekommen ist. Endlich die lang ersehnte Chance, den Kommissar in ihm unter Beweis zu stellen. Angeliki, das schönste Mädchen der Insel und inzwischen Fernsehstar in Athen, taucht überraschend wieder auf und ist neben ihm die Einzige, die sich für den Fall interessiert. Doch die eingeschworene Dorfgemeinschaft will von einem Mord nichts wissen. Als dann plötzlich doch jeder eine eigene Version des Tathergangs aus dem

Hut zaubert, wird Leonidas mißtrauisch... Bis über beide Ohren verliebt stürzt er sich in sein größtes Abenteuer und stößt auf ein paar Schuhe, einen Becher Milchreis, ein geheimnisvolles Fotoalbum und jede Menge Erdbeereis. Eingebettet in die beeindruckende Schönheit der Insel erzählt der Film von skurrilen, aber ausgesprochen liebenswerten Menschen und ihren kleinen Verbrechen. Eine hinreißende Krimikomödie mit warmherzigem Charme, die einem die Insel und ihre Bewohner sofort ans Herz wachsen lässt.



Langinhalt

Frisch von der Polizeischule wird der junge Leonidas auf eine entlegene griechische Insel versetzt, um dort für Recht und Ordnung zu sorgen. Doch in dem verschlafenen Eiland scheint man mit Recht und Ordnung überversorgt, denn sehr zum Leidwesen des ambitionierten Staatsdieners sind weit und breit weder organisierte Kriminalität noch schwere Kapitalverbrechen zu entdecken. Was würde Leonidas nicht dafür geben, in Athen bei

spektakulären Verfolgungsjagden, Razzien und Großfahndungen dabei zu sein. Abgeschieden von der Hektik der Großstadt bleibt man hier unter sich und nimmt es auch nicht so genau mit bürokratischen Verkehrsregeln oder Genehmigungen. Die Inselbewohner lassen sich dann auch von dem übereifrigen Kommissar in spe nicht aus der Ruhe bringen, als der sie – in Ermangelung größerer Delikte – für das Überfahren roter Ampeln, Nacktbaden oder vergessene Führerscheine abmahnen und hinter jedem geparkten Wagen ein potentielles Schwerverbrechen wittern will. Bei Bienenstich und Milchreis bejubeln die Dorf-



bewohner lieber die schöne Angeliki, eine aus ihrer bescheidenen Mitte gewachsene Fernsehmoderatorin, die es in Athen zu Ruhm und Reichtum gebracht hat und der ganze Stolz der Insel ist, und lassen es sich bei Ouzo und Oliven so richtig gut gehen. In diesem sonnenverwöhnten und meeresumwogten Paradies kocht jeder sein eigenes Süppchen und ist der festen Überzeugung, dass alles so bleibt wie es immer schon war.

Träge liegt die Insel auch an dem Tag unter der heißen Sonne, als die Leiche des Dorfbewohners Zacharias gefunden wird. Wie aus dem Lehrbuch sorgt Leonidas sogleich dafür,

dass der Tatort generalstabsmäßig gesichert und die Leiche zum Kühlen in eine Eistruhe verfrachtet wird. Doch von einem Mord will niemand so recht etwas wissen: Unfälle unwahrscheinlichster Art werden vor Leonidas' Geist rekonstruiert, die erklären sollen, warum ein Mann kurz vor dem tödlichen Sturz von der Klippe noch ordentlich seine Schuhe auszieht und beiseite stellt. Jeder Dorfbewohner rückt mit einer eigenen Geschichte heraus, jeder meint, eine passende Erklärung für Zacharias' Tod liefern zu können. Leonidas ist sich sicher: hier wird ein schlimmes Verbrechen verharmlost, wird ein Täter un-

gestraft davon kommen. Leider steht er mit dieser Meinung allein auf weiter Flur, und auch sein Vorgesetzter, der Polizeichef der Insel, will dem jungen Aspiranten energisch die verschwörungstheoretischen Flausen aus dem Kopf treiben.

Als plötzlich die wunderschöne Angeliki wieder im Dorf auftaucht, kommen die Dinge in Bewegung. Sie und ihre Mutter scheinen in das Geheimnis um Zacharias' Tod verwickelt zu sein. Vor allem Frau Pleiades, Angelikis Mutter, weicht allen Fragen aus und hat offenbar etwas zu verbergen. Auch die Bürgermeisterin scheint vom Tod Zacharias'



zu profitieren, denn auf seinem Grundstück sollte ein Ferienparadies entstehen, das dem seit langem rückläufigen Tourismus wieder gehörigen Schwung verpassen sollte. Fragen über Fragen türmen sich vor Leonidas auf: Warum sollte Zacharias, der die Insel wie seine Westentasche kannte, plötzlich von einer Klippe fallen? Ist Zacharias wirklich beim unachtsamen Fußballspielen mit einer Bierdose gestorben? Hat er, der eigenbrötlerische Einzelgänger, einen unbesohlenen Freitod gewählt? Oder ist er bei der Flucht vor einer mit einer Wasserpistole bewaffneten Frau draufgegangen? Oder gar durch eine gezielte Aktion des

amerikanischen Geheimdiensts, wie der Wirt bedeutungsschwer suggeriert? Leonidas kommt zu der Überzeugung, dass es sich um eine Verschwörung handeln muss. Das ganze Dorf scheint unter einer Decke zu stecken. Als einziger wirbelt Leonidas den überhitzten Inselstaub auf – bis aus sprichwörtlich heiterem Himmel die ersehnte Versetzung nach Athen eintrudelt – doch auch das kann kein Zufall sein. Das ganze Dorf macht einen verdächtig erleichterten Eindruck als Leonidas endlich das Schiff nach Athen besteigt. Doch in letzter Minute entschließt sich Leonidas, zu bleiben – nicht zuletzt, weil

er sich Hals über Kopf in Angeliki verliebt hat. Gemeinsam unternehmen sie eine Reise in Zacharias' Vergangenheit und entdecken, dass dessen Geschichte mit ihren Lebensentwürfen überraschend viel gemeinsam hat. Wie Angeliki und Leonidas strebte er in die große weite Welt jenseits des kargen Insellebens und verpasste das Leben, das ihm die Inselexistenz beschert hätte – samt Familie, Heimat und Zusammenhalt.



Chistos Georgiou

Regisseur/ Autor/ Produzent

Regiekommentar Eine griechische Insel: Einzigartig, schön und schroff. Ihre Bewohner: Individuen, sehr menschlich, etwas verrückt. Diese kleine Welt betritt Leonidas, ein Outsider, der sich eigentlich viel lieber in der nervenaufreibenden Betriebsamkeit der Stadt aufhält. Zusammen mit ihm lernen wir die Insel und ihre Menschen kennen. Zunächst nur die Oberfläche, das verschlafene kleine Eiland. Doch dann erleben wir durch den lustigen und ernsten jungen Polizisten ihre Bewohner und saugen die überwältigenden Landschaften in uns auf – bis wir, wie Leonidas selber, ein Teil der Insel werden. Im Verlauf des Filmes ändern die Ereignisse Leonidas Pläne, wie in den seltenen Fällen, in denen wir einem Ort so sehr verfallen, dass wir unsere Abreise verschieben um länger zu bleiben, und länger, und noch ein bisschen länger.

Christos Georgiou wurde 1966 in London als Sohn zweier Zyprioten geboren. Er wuchs in Zypern auf und beendete hier auch seine Schulzeit. Seinen Bachelor-Abschluss machte er an der Universität von Warwick in Großbritannien. Nach seinem Universitätsabschluss 1989 arbeitete er bei verschiedenen Produktionsfirmen für Film und Fernsehen im Großbritannien, in Zypern und in Griechenland. 1993 schloss er erfolgreich sein Master-of-Arts Studium in den Fächern Filmproduktion und Regie an der Leeds Metropolitan University ab. 1994 bekam er von der EU ein Stipendium für das Studium der Regie an der Nationalen Filmschule Polen in Lodz. Sein erster Spielfilm «Unter den Sternen» gewann den Prix de Montreal für den besten Debütfilm im Jahr 2001. «Kleine Verbrechen» ist sein zweiter Spielfilm.

Yorgos Giannelis

Kameramann

Yorgos Giannelis schloss 1991 sein Studium an der INSAS (The National Film School of Belgium) ab. Er arbeitete seitdem mit renommierten Kameraleuten wie Yorgos Arvanitis und Slawomir Idziak. Seit 2001 arbeitet er als Aufnahmeleiter, Kameramann und Licht-Designer für Spielfilme, Dokumentationen, Fernsehserien, Werbung und das Theater. Als Kameramann arbeitete er für Regisseure wie Costa Gavras, Y. Panousopoulos, S. Tzitzis und die preisgekrönten Dokumentationen «Marseille Profil Grec» von M. Gastine und «Buzz» von S. Taraviras.

Aris Servetalis

in der Rolle des Leonidas

Aris Servetalis wurde 1976 in Griechenland geboren. Er übernahm Hauptrollen in «2» und «Medea». Er war aktiv am Dance Theatre von Dimitris Papaioannou und spielte eine beachtliche Anzahl von Theater- und Fernsehrollen. Servetalis arbeitete mit Yiorgos Lanthimos im Spielfilm «Kinetta» und wurde nun von Christos Georgiou in «Kleine Verbrechen» in Szene gesetzt.



Viki Papadopoulou

in der Rolle der Angeliki

Geboren wurde das junge Talent in Athen und dort absolvierte sie auch ihre Ausbildung an der Schauspielschule von Giorgos Theodosiades. Ihre bisherigen Hauptrollen umfassten z.B. die Anastasia in Dimitris Apostolous Kurzfilm «Anastasia» (2004) oder die Studentin Lia in dem Musical Spielfilm «Dying in Athens» (2006). Abgesehen von diesen Kino-Rollen hatte sie Erfolg mit Fernsehserien wie «Two Days Only», «Elli Lampert» oder «LAPD». Die vielseitige Schauspielerin stand jedoch nicht nur vor der Kamera, sondern bewies ihr schauspielerisches Können auch in verschiedenen Theaterstücken wie «Women Having



Rania Oikonomidou

Frau Pleiades

Fun» von Carlo Goldoni und «The Bloody Collar of Marie-Chantal», basierend auf einem Stück von Neil Simon. Auch in «Invitation to Dinner by a Murder Subject» von der Theatergruppe Sygnomi und in Hordi Galtherans «The Gronholm Method» stand Papadopoulou auf der Bühne. In Christos Georgious «Kleine Verbrechen» (2008) übernimmt sie nun mit Angeliki eine weitere große Kino-Hauptrolle.

Rania Oikonomidou wurde in Athen geboren und erwarb ihren Abschluss am Nationaltheater. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Solomos, Karantinos, Mouzenides, Minotis, Kakogiannis, Ntoufexis, Hatzakis und vielen anderen. Als Gründungsmitglied der Theatergruppen I SKINI und MORFES spielte sie in zahllosen Theaterstücken, TV-Serien, Hörspielen und insgesamt zehn Spielfilmen. Außerdem war sie sowohl Regisseurin am Theater als auch Dozentin an verschiedenen Schauspielschulen. Sie wurde beim Thessaloniki International Film Festival als beste Schauspielerin für ihre Rolle in «The Blue Dress» (2005) ausgezeich-

net und gewann 1998 die Kategorie Nebenrolle für «Mr. In Grey». Für «Glass World» (1999) und «Vampires» (2005) erhielt sie bei den Athinorama Theatre Awards gleich zweimal die Auszeichnung für die beste weibliche Hauptrolle und außerdem, mit dem Maria Kotopouli Preis, eine besondere Ehrung.

www.kleine-verbrechen.de

Eine Produktion von Twenty Twenty Vision Filmproduktion GmbH, Lychnari Productions und Bad Movies. In Koproduktion mit ZDF/ARTE und ERT. Gefördert von Eurimages; Ministerium für Bildung und Kultur Zypern; Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH; Greek Film Center; Deutscher Filmförderfonds DFFF. Entstanden durch die Unterstützung des MEDIA Programms der Europäischen Union und i2i Audiovisual Media, Balkan Fund, See Cinema Network, Mediterranean Script Workshops.

Credits

Regie und Drehbuch	Christos Georgiou
Produzent	Thanassis Karathanos
Co-Produzenten	Constantin Moriatis, Christos Georgiou
Kamera	Yorgos Giannelis
Produktionsdesign	Michalis Samiotis
Ton	Dinos Kittou
Schnitt	Isabel Meier
Sound Design	Kai Tebbel
Musik	Kostantis Papakonstantinou, Thanassis Papakonstantinou

Besetzung

Leonidas	Aris Servetalis
Angeliki	Viki Papadopoulou
Zacharias	Antonis Katsaris
Orestis	Panayiotis Benekos
Niki	Evgenia Dimitropoulou
Marios	Konstantinos Koronaivos
Maroula	Mara Barola
Stelios	Dimitris Drosos
Daniel	Jean Jacques Terson
Sara	Catherine Suen
Iordanis	Erricos Litsis
Victoria	Vangelio Andreadaki
Anastasia Pleiades	Rania Oikonomidou
Antigone	Eleni Kokkidou
Mouzafer	Mouzafer Zifla
Giorgos	Fotis Thomaidis
Panagiotis	Arto Apartian
Kostas	Giorgos Souxes
Groom	Nektarios Syriggos

Mit freundlicher Unterstützung von:

